

Mitteilung	Vorlagen-Nr. 23/001/2026	Erstellt am 16.09.2026
Sachgebiet 23 - Amt für Abfallwirtschaft	Verfasser Graf, Robert	
Gremium Umwelt- und Nachhaltigkeitsausschuss	Datum 05.10.2026	Behandlung öffentlich
		Zuständigkeit Kenntnisnahme
Betreff Abfallwirtschaft; Entwicklung der Restmüll- und Wertstoffmengen 2025 im Vergleich zu den Vorjahren		
Anlagen: Gesamtabfallmengen_2021-2025_Übersichten_Anlage1+2		

Mitteilung

Die beiliegende Übersicht über die Gesamtabfallentwicklung 2021 bis 2025 im Landkreis Amberg-Sulzbach zeigt die Entwicklung der absoluten Mengen und das bereinigte Pro-Kopf-Aufkommen (Rückgang der Einwohnerzahlen von 104.800 auf 103.550) der einzelnen Abfall- und Wertstoffarten auf. Die jeweiligen Vergleichswerte für die ländlich strukturierten Gebiete in Bayern und für die Oberpfalz wurden der aktuellen Hausmüllbilanz 2024 für Bayern entnommen.

I. Abfälle zur Beseitigung:

1. Hausmüll

Das Hausmüllaufkommen des Landkreises liegt bei rd. 13.822,00 t (- 152,00 t gegenüber dem Vorjahr). Das aussagekräftigere Jahres-Pro-Kopf-Aufkommen betrug 2025 im Landkreis Amberg-Sulzbach 133,48 kg/EW (Vorjahr 133,34 kg/EW). Es liegt damit nach wie vor unter dem Pro-Kopf-Aufkommen des Jahres 2024 in der Oberpfalz von 144,20 kg/EW bzw. in ländlich strukturierten Gebieten in Bayern von 146,70 kg/EW.

2. Sperrmüll

Im Jahr 2025 gingen 845 Sperrmüllanmeldungen im Landratsamt ein (Vorjahr: 859 Anmeldungen), die von der beauftragten Entsorgungsfirma VEOLIA Umweltservice Süd im Holsystem abgewickelt wurden. Dabei wurde eine Menge von 225,00 t gesammelt.

Gegenüber dem Vorjahr veränderte sich der brennbare Sperrmüll wie folgt.

Vorjahr: 3.141,00 t, 2025: 3.476,00 t. Das Pro-Kopf-Aufkommen lag demzufolge bei 33,57 kg/EW (Vorjahr: 29,97 kg/EW).

Im Rahmen der Sperrmüllsammlung wird Möbelholz getrennt gesammelt und verwertet. Im Jahr 2025 vermehrte sich auch die Holzmenge des gesammelten holzigen Sperrmülls von (Vorjahr: 2.167,00 t, auf 2.187,00 t (+ 20,00 t).

Das Pro-Kopf-Aufkommen (sonstiger brennbarer Sperrmüll inklusive Möbelholz) erhöhte sich insgesamt von 50,65 kg/EW auf 54,69 kg/EW. In den ländlichen Gebieten Bayerns (Sperrmüll und Altholz) wurden 2024 insgesamt 51,30 kg/EW erfasst.

3. Gewerbemüll

Die Gewerbemüllmengen liegen im Jahr 2025 bei 3.641,00 t. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Gewerbemüllmenge um 24,00 t (+ 0,66 %). Der Gewerbemüll wird zu 100 % energetisch

verwertet. Dies entspricht ein Pro-Kopf-Aufkommen 35,16 Kg/EW. Oberpfalzweit wurden 2024 rund 29,30 kg/EW gewerblicher Siedlungsabfall gesammelt (Vorjahr 21,10 kg/EW).

II. Abfälle zur Verwertung

Aufgrund der unterschiedlichen Sammelsysteme (Hol- bzw. Bringsystem, kostenlose Annahme und Annahme von Wertstoffen gegen Gebühr) in den einzelnen Gebietskörperschaften Bayerns, ergeben sich Bandbreiten bei den Pro-Kopf-Werten, die nur sehr schwer einen bayernweiten Vergleich ermöglichen. Deshalb wurden nur nachvollziehbare Werte in die Betrachtung mit einbezogen.

1. Altpapier (Papier, Pappe, Kartonagen - PPK)

Die 2025 gesammelte Menge von PPK (5.268,00 t) lag mit 138,00 t (- 2,55 %) über der Menge des Vorjahres (5.406,00 t).

Damit stellte im Durchschnitt jede(r) Bürger(-in) 50,87 kg (Vorjahr: 51,58 kg) an Altpapier zur Verwertung bereit. Die entsprechenden Werte für die Oberpfalz beliefen sich in 2024 auf 59,50 kg/EW bzw. in ländlich strukturierten Gebieten in Bayern in 2024 auf 63,40 kg/EW.

2. Altglas (Behälterglas)

Die Altglasmenge verringerte sich um 4,07 % (- 109,00 t.) auf 2.570,00 t. Das bereinigte Pro-Kopf-Aufkommen betrug damit 24,82 kg/EW (Vorjahr: 25,56 kg/EW). Der Vergleichswert für die Oberpfalz lag im Jahr 2024 bei 23,00 kg/EW bzw. 23,80 kg/EW in ländlich strukturierten Gebieten in Bayern.

3. Altmetall aus Wertstoffhöfen

Die Menge an Altmetall, die in den Wertstoffhöfen abgegeben wurde, erhöhte sich im Jahr 2024 von 896,00 t. auf 947,00 t. (+ 51,00 t bzw. + 5,69 %).

Das Jahres-Pro-Kopf-Aufkommen betrug somit 9,15 kg/EW (Vorjahr: 8,55 kg/EW). Die entsprechenden Werte für die Oberpfalz beliefen sich im Jahr 2024 auf 5,70 kg/EW und in ländlich strukturierten Gebieten in Bayern in 2024 bei 7,70 kg/EW.

4. Leichtverpackungen (LVP) (v.a. Kunststoffe und Verbunde), Alu, Weißblech

In 2025 erhöhte sich die Menge der erfassten Leichtverpackungen von 965,00 t auf 1014,00 t (+ 49,00 t, bzw. - 5,08 %).

Die Weißblechmenge lag mit 246,00 t um 10,00 t (- 3,91 %) unter dem Wert des Vorjahres (256,00 t). Das Pro-Kopf-Aufkommen dieser beiden Fraktionen erhöhte sich somit von 11,65 kg/EW auf 12,17 kg/EW. Der Vergleichswert für die Oberpfalz lag 2024 bei 18,30 kg/EW. In den ländlichen Gebieten Bayerns wurden 2024 bzw. 22,70 kg/EW gesammelt.

Die LVP-Sammlung erfolgte im Jahr 2024 in Bayern in 73 der 96 entsorgungspflichtigen Körperschaften über den sog. „Gelben Sack“ bzw. „Gelbe Tonne“, in 23 Körperschaften über Wertstoffhöfe und frei zugängliche Container.

5. Bioabfälle/Grün- und Gartenabfälle

In allen Gemeinden kann anfallender Bioabfall kostenlos auf den Wertstoffhöfen abgegeben werden. Zur Sammlung im Haushalt stehen kostenlose 10 Liter Bioabfalleimer und Bioabfallbeutel zur Verfügung. Im Jahr 2025 verringerte sich die Menge um 120,00 t, bzw. von 1.210,00 t auf 1.090,00 t. Das Pro-Kopf-Aufkommen liegt bei 10,53 kg/EW.

Die gesammelte Menge von Grüngutabfällen aus Hausgärten und kommunales Grüngut betrug im Jahr 2025 11.795,00 t und verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr (12.387,00 t) um 592,00 t. Das Pro-Kopf-Aufkommen liegt damit im Jahr 2025 bei 113,91 kg/EW (Vorjahr 118,20 kg/EW).

Das Pro-Kopf-Aufkommen dieser beiden Fraktionen (Menge aus Bioabfall, Grüngut aus Hausgärten und dem kommunalen Grüngut) betrug im Jahr 2024 124,44 kg/EW. Der Vergleichswert für die Oberpfalz lag 2024 bei 164,70 kg/EW.

7. Elektro- und Elektronik-Altgeräte

Elektro- und Elektronik-Altgeräte werden auf allen Wertstoffhöfen des Landkreises Amberg-Weizsach gesammelt. Volle Container werden durch den Landkreis bereitgestellt und durch von den Herstellern beauftragte Unternehmen (beauftragtes Entsorgungsunternehmen) abgeholt. Die Altgeräte werden in zertifizierten Erstbehandlungsanlagen von Schadstoffen entfrachtet und einer stofflichen Verwertung zugeführt.

Die Abholkoordination wird von der gemeinsamen Stelle der Hersteller, der Stiftung „elektro-altgeräte-register (ear), in Fürth getragen.

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 1.148,00 t Elektro- und Elektronik- Altgeräte gesammelt:

- 173 t - Gruppe 1: Wärmeüberträger (z.B. Kühl- und Gefrierschränke, Klimageräte, Wärmepumpen)
- 102 t - Gruppe 2: Bildschirme, Monitore
- 4 t - Gruppe 3: LED-Lampen, Gasentladungslampen
- 442 t - Gruppe 4: Großgeräte (z.B. Wäschetrockner, Elektroherd, große elektr. Werkzeuge etc.)
- 423 t - Gruppe 5: Haushaltskleingeräte (z.B. elektr. Spielzeuge, Kamera, Handy´s etc.)
- 4 t - Gruppe 6: Photovoltaikmodule

Seit 2011 vermarktet der Landkreis gesammelte Elektro-Altgeräte selbst. Aktuell werden die Sammelgruppen 4 und 5 selbst vermarktet.

Im Jahre 2025 erhöhte sich die gesamte Menge aller Sammelgruppen zum Vorjahr (734,00 t) um 414,00 t auf insgesamt 1.148,00 t (11,09 kg/EW).

Der Sammelwert in 2024 stieg gegenüber dem Vorjahr an und betrug für die Gesamtmenge an Elektro- und Elektronikaltgeräte in Bayern 97.657 t, bezogen auf die Einwohner in Bayern 8,1 kg/EW.